

Für das Lager waren folgende Aktivitäten geplant: Das Bauen einer gotischen Tafel und Bänken (Maße: drei Tische a 1,5m mal 0,8m und acht Bänke a 1m mal 0,25m) und das Vorbereiten auf den Auftritt, denn am dritten Tage sollte die Veranstalterin kommen um sich einen Überblick über unsere Fähigkeiten zu verschaffen.

Erster Tag:

Wetter: leichter Regen bis brennender Sonnenschein, zu erst mussten wir noch die Rasenfläche mähen, Ok eine Stunde weniger..."This bad begins and wors remains behinde." (Hamlet, W. Shakespeare). Danach schlugen wir unsere Zelte auf (Ich, der einzige mit einem A Zelt) und hoben die Feuerstelle aus. Kaum aufgestellt regnet es schon leicht.

Unser Lager:



Ich schicke unseren Gastgeber und einen anderen Kräftigen Gesellen zum Holzholen aus dem nahegelegenen Walt los. Wir bauen bis um 13Uhr die Tafel, dann essen wir über dem Feuer (der Holz-Trupp ist zurück) getoastetes Brot mit Rosinen und Schafskäse, sehr lecker.



Unsere Feuerstelle

Nun greller Sonnenschein, die Wachslasur für den Tisch trocknet schnell, Tafelbau bis 21 Uhr. Zum Abend gab es wieder Toasbrot vom Feuer und pro Person zwei große Würste, danach legten wir uns

schlafen, mein Zelt war leich angefeuchtet...
Billanz: 4 Bänke und 2 Tische gans fertig.

Tag zwei (das Verhängniss naht): Aufstehen um 7Uhr; Wetter: Angenehmer Sonnenschein;
Frühstück: Toastbrot mit Brombermarmelade.
Danach: Tafelbau bis 12Uhr endlich vertig 😊
Bild der fertigen Tafel:



Essen um 13Uhr, das Selbe wie Gestern + pro Person zwei Äpfel für einen Tag (Bio; Art: Topas; sehr empfehlenswert)

SO jetzt aber können wir uns endlich an den Waffen üben und Kämpfen, das taten wir dann auch bis um 18:00.

Dann kochen wir uns unser Abendessen: es gibt Suppenhuhn, sooo gut!!!



Fertig um 20 Uhr.

Dann die Aufnahme eines weitem Videos. (Link <http://www.youtube.com/watch?>

[v=OTQEd960iwk&feature=player_embedded](#))

Bei Sonnenuntergang wollte ich gerade mein müdes Haupt betten, als ich bemerkte, dass sich die westliche Seite meines Zelttes durchbog. Erschüttert löschte ich sofort die Kerzen, entzündete meine Taschenlampe und lehnte mich gegen die Westseite, in der Hoffnung es würde gleich besser werden, eine Hoffnung die sich als leer erweisen sollte. Doch damit nicht genug! Zu meinem Entsetzen musste ich feststellen, dass es mir die Heringe der Westseite herauszog, nun rief ich, dass man mir doch bitte helfen möge das Zelt umzulegen, damit mir das Selbige nicht davon fliege, gerade, als sich die Heringe vollens aus der Erde begaben, legten wir die Stangen um. Sofort geht der Ragen los, UND WIE!!! Ein sehr schlimmer Platzregen, der leider eine Stunde lang anhielt, doch kaum war mein Zelt am Boden so fingen wir an 'stante Pede' alles in das Haus zu tragen, was rosten könnte...

nach nicht ganz 30s waren wir alle bis auf die Haut durchnesst.

Um Mitternacht war im Haus dann alles profisorisch verräumt und wir konnten endlich schlafen...

Einige wackere Recken begaben sich nach diesem Chaos sogar noch auf die noble Queste ein vergessenes Königreich in einem weit entfernten Land, irgendwo in Aventurien, vor den dämonischen Fängen des *Namenlosen* zu retten. Natürlich winkten den Mittstreitern Diamanten und Dukaten.

Tag drei: Aufstehen um 9Uhr; Wetter: stärkerer Nieselregen ☹️

Müde und erschlagen quälte ich mich aus dem Bett, kleidete mich an, ging widerwillig in (immernoch) nassen Schuhen in unser Lager und besah mir bei Regen die Schäden: Nur zwei Zelte hatten Probleme: Das Vorrats und Holzzelt (Umgelegt und mit Pfütze unter der Brot Tüte SCHEI...BENKLEISTER) sowie meins (alles noch ganz, bis auf die verbogenen Heringe, aber die drei großen Decken klitsch nass). Doch der Hiobs Botschaften nicht genug! Ich glaubte alle Waffen und Rüstungen abgetrocknet zu haben, doch ich hatte wohl bei den Lichtverhältnissen den ein oder anderen Tropfen übersehen, denn mein Kettenhemd hat rostflecken und mein Plattenpanzer, so wie mein Schwert waren ebenfalls mit roten Tupfern übersät ☹️.

Das Wetter soll nicht besser werden also alle Zelte, die innen trocken sind abbauen, der Veranstalterin absagen, und das nasse Zeug in den Trockner, meinen Decken half das kaum... zudem den Eltern sagen, dass das Lager schon am Donnerstag um 18:00 ende.

War das erledigt, so pollirte ich mein Zeug.

Der Rest des Lagers war langweilig und so sitze ich nun hier und erzähle...

Zum Schluss möchte ich noch den Strobers danken, auf deren Grund wir dieses Lager abhalten durften, dem Bauunternehmen Lechner ([Link XXX](#)), die uns einenen Großteil des Holzes spendeten und dem Tagwerkladen, der uns Ermähsigung auf die Äpfel gab.

Euch allen: Vielen Dank!

Für mehr Fotos: ([Link http://ictus-ad-caput.de/tl/Erstes-Lager-Niedertraubing.htm](http://ictus-ad-caput.de/tl/Erstes-Lager-Niedertraubing.htm))